

## **Teilnahme an der Jahrestagung der Deutschen Physiologischen Gesellschaft vom 5. März bis 7. März 2015:**

Im Rahmen meiner medizinischen Doktorarbeit am hiesigen Institut der Physiologie bei Professor Gründer hatte ich die Möglichkeit, meine Ergebnisse auf der Jahresversammlung der Deutschen Physiologischen Gesellschaft zu präsentieren und wurde darin vom AEXMED Projekt der FdMSA unterstützt.

Zusammen mit vier Kollegen reiste ich zum dreitägigen Kongress nach Magdeburg. Der Kongress umfasste im wesentlichen die drei Präsentationsformen: Vorlesungen zur Weiterbildung, Vorträge über aktuelle Forschungsthemen der teilnehmenden Wissenschaftler und Poster-Sessions.

Auf diesen Kongress war ich sehr neugierig, ich freute mich auf neue, spannende Informationen und gute Diskussionen. Daher hörte ich mir verschiedenste Vorlesungen an, zum Beispiel über subzelluläre Vesikel. Was sich für mich aber als besonders wertvoll erwies, waren die Poster-Sessions, da man einfach ins Gespräch mit anderen Nachwuchswissenschaftlern kam und schnell Kontakte knüpfen konnte. In der ersten Poster-Session durfte bereits mein Kollege seine Daten präsentieren, die auch im Feld meines Themas liegen. Dabei verwies er freundlicherweise alle Interessierten auf meinen Vortrag am folgenden Tag.

Mein Vortrag der „Oral-Session - Ion Channels 1“ sollte der siebte von acht Vorträgen sein. Kurz vor Beginn der Session betrat ich den für etwa 400 Personen ausgelegten Hörsaal. Meine Anspannung stieg, während ich den vorangehenden Vorträgen zuhörte. Umso erleichterter war ich, dass mir gelang, alles souverän und flüssig vorzutragen und gleichzeitig die geforderten 10 Minuten exakt einzuhalten. Da mein Forschungsthema auch im achten und letzten Vortrag mit etwas anderen Ansichten präsentiert werden sollte, kam eine sehr rege Diskussion zustande, in der ich mindestens fünf Fragen beantworten durfte. Die Diskussion zu leiten, empfand ich aber nicht als wirklich schwierig.

Was auch sehr viel Spaß gemacht hat, waren unsere Unternehmungen neben dem eigentlichen Kongress. Nach meinem Vortrag feierten wir und erkundeten das Nachtleben von Magdeburg.

Der FdMSA einen herzlichen Dank für die Unterstützung!